Gesundes Wohnen



Foto Designed by Magnific

Liebe Mitglieder und Mieter,

Nachhaltigkeit im Wohnungsbestand ist uns ein zentrales Anliegen unserer täglichen Arbeit.

Durch ein bewusstes Heizen Ihrer Neuwoba-Wohnung können Sie Heizkosten und Energieverbrauch Ihrer Wohnung positiv beeinflussen und das Wohnklima verbessern.

Da unter Umständen ein verändertes Heizverhalten erforderlich ist, möchten wir Ihnen unsere Infobroschüre „Gesundes Wohnen“ an die Hand reichen.

Auf einen Blick finden Sie dort alle wichtigen Informationen und praktische Tipps zum bewussten Heizen und Lüften Ihrer Wohnung. Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Bewusstes Heizen

Mäßig aber gleichmäßig heizen. Die Temperatur in Wohnräumen bei möglichst 20°C einregulieren. Dies entspricht oftmals der Einstellung „3“ an Thermostatventilen. Haben Sie einmal Ihre Wohlfühltemperatur erreicht, behalten Sie die Einstellung bei.



© Sebastian Frank/istockphoto.de

TIPP: Um ein Festsitzen der Thermostatventile zu verhindern, drehen Sie alle Thermostate im Sommer auf Stellung 3.

Heizungsumstellung

„Niedertemperatur-ready“ oder auch „niedertemperaturfähig“ ist ein Gebäude dann, wenn die Heizung mit einer möglichst niedrigen Heizwassertemperatur (auch: „Vorlauftemperatur“) auskommt. Am kältesten Tag des Jahres darf sie nicht höher als 55 °C sein; an allen anderen Tagen liegt sie darunter.

Damit erfüllen unsere Häuser eine technische Voraussetzung für eine spätere Versorgung mit erneuerbaren Energien.

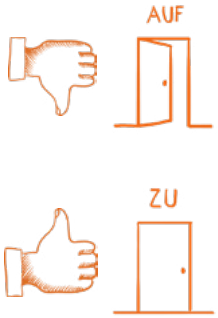
Zur Umsetzung werden Heizkörper mit größerer Fläche montiert, die die gleiche Wärmeleistung bei niedrigeren Vorlauftemperaturen abgeben wie kleinere Heizkörper mit hohen Vorlauftemperaturen – jeweils ausgelegt für die gleiche Raumheizlast. Ein lauwarmer Heizkörper ist keine defekte Heizung: Mehr Wärme wird nicht benötigt, weil der Raum bereits seine Solltemperatur erreicht hat.



© AndreyPopov/istockphoto.de

Räume nicht „mitheizen“

Halten Sie die Türen, insbesondere zum Schlafzimmer, möglichst geschlossen, damit nicht warme, feuchte Luft vom Bad oder aus der Küche ins kältere Schlafzimmer gelangt und dort an den Außenwänden kondensiert. Gerade hinter großen Kleiderschränken kann sich Schimmel unbemerkt bilden.





© santypan/istockphoto.de

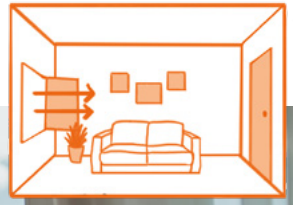


© Milan Markovic/istockphoto.de

Rechtzeitig Lüften

Beim Kochen, Baden und Wäsche trocknen entsteht eine hohe Feuchtigkeit. Darum sollten Sie diese Räume direkt lüften. Gleichzeitig erhöht sich die Feuchtigkeitskonzentration kontinuierlich durch Atmung, Pflanzen oder Aquarien. Lüften Sie deshalb mehrmals täglich.

Stoßlüften



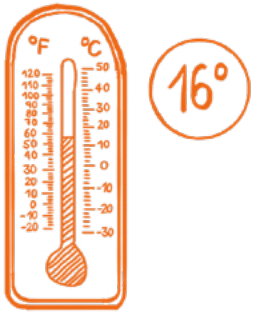


© Ralf Geithe/istockphoto.de

TIPP: Ein Durchzug von 5 bis 10 Minuten mehrmals am Tag ist optimal. Auf diese Weise vollzieht sich der Luftaustausch zwischen innen und außen sehr schnell und die Luftfeuchtigkeit sinkt.

Temperatur im Schlafzimmer

Schlafzimmer dürfen kühler sein: In der Regel sind 16 bis 18 °C ausreichend; viele Menschen schlafen bei diesen Temperaturen gut. Bei geschlossener Tür sollte das Thermostatventil am Heizkörper entsprechend eingestellt sein, um ein Auskühlen zu vermeiden. Wenn tagsüber nicht gelüftet werden kann, kann im kühlen Schlafzimmer ausnahmsweise nachts das Fenster gekippt bleiben (dann nachts auch den Heizkörper abdrehen).





© fizkes/istockphoto.de



Luftfeuchte kontrollieren

In Wohnräumen sollte die Luftfeuchtigkeit idealerweise optimaler Weise zwischen 40 % bis 60 % liegen, sonst droht in Ecken und hinter Schränken Schimmel. Ursachen zu hoher Luftfeuchte können sein: Pflanzen, Aquarien, Kochdünste, Duschdämpfe oder Wäschetrocknung. Wäsche darum möglichst nicht in Schlaf- und Wohnräumen trocknen. Nutzen Sie geeignete Trockenräume im Haus.



TIPP: Wir empfehlen, dass Aufstellen eines Gerätes zur Messung der Luftfeuchtigkeit.

NEUWOBA Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft eG

Demminer Straße 69
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4553-0
Telefax: 0395 4222-050
www.neuwoba.de

E-MAIL-ADRESSEN
Allgemein: neuwoba@neuwoba.de
Wohnungsverwaltung: wohnungsverwaltung@neuwoba.de

WEA-Service-Hotline: 0800 455 3000